



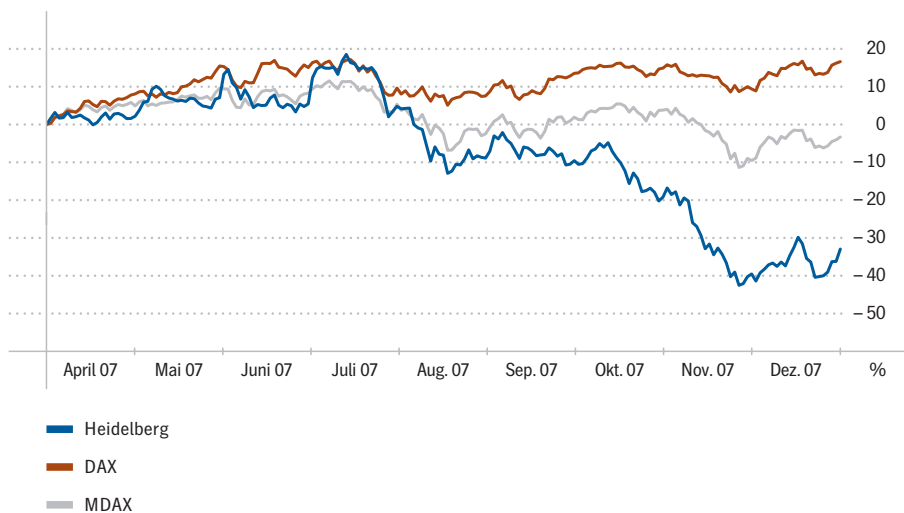
# ZWISCHENBERICHT

3. QUARTAL 2007/2008

**HEIDELBERG**

## PERFORMANCE DER HEIDELBERG-AKTIE

im Vergleich zum DAX/MDAX (Index: 1. April 2007 = 0 Prozent)



## KENNZAHLEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2007/2008	Q3 Vorjahr	Q3 2007/2008
<b>Auftragseingang</b>	2.913	2.824	917	958
<b>Umsatzerlöse</b>	2.589	2.568	961	929
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	202 <sup>1)</sup>	177	84	81
– in Prozent vom Umsatz	7,8	6,9	8,7	8,7
<b>Jahresüberschuss<sup>2)</sup></b>	180 <sup>1)</sup>	87	112	43
– in Prozent vom Umsatz	7,0	3,4	11,7	4,6
<b>Cashflow<sup>2)</sup></b>	262	180	168	83
– in Prozent vom Umsatz	10,1	7,0	17,5	8,9
<b>Free Cashflow</b>	12 <sup>1)</sup>	-2	37	41
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	175	163	59	52
<b>Investitionen</b>	113	146	47	50
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	2,21	1,11	1,38	0,54

<sup>1)</sup> Beinhaltet im Vorjahr positiven Einmaleffekt aus dem Verkauf der Linotype GmbH

<sup>2)</sup> Beinhaltet im Vorjahr Steuerertrag aus Körperschaftsteuergutschrift in Höhe von 73 Mio €

# Inhalt

## **2 DIE HEIDELBERG-AKTIE**

### **3 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT**

---

Gesamtaussage  
Rahmenbedingungen  
Geschäftsverlauf  
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage  
Heidelberg Excellence  
Sparten  
Regionen  
Forschung und Entwicklung  
Mitarbeiter  
Risiken- und Chancenbericht  
Nachtragsbericht  
Prognosebericht

## **18 CHRONIK DES 3. QUARTALS**

---

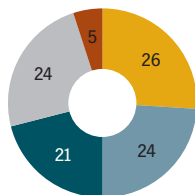
### **KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL 2007 BIS 31. DEZEMBER 2007**

- 
- 22** Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung –  
1. April 2007 bis 31. Dezember 2007
- 23** Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung –  
1. Oktober 2007 bis 31. Dezember 2007
- 24** Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung –  
Quartalsübersicht
- 25** Zwischenbilanz
- 27** Kapitalflussrechnung –  
1. April 2007 bis 31. Dezember 2007
- 28** Kapitalflussrechnung – Quartalsübersicht
- 29** Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
- 29** Entwicklung des Eigenkapitals
- 30** Segmentberichterstattung
- 32** Erläuterungen

## **42 ANGABEN ZU DEN ORGANEN**

### REGIONALE AUFTEILUNG DES IDENTIFIZIERTEN STREUBESITZES

Anteil in Prozent



USA

Deutschland

Großbritannien

sonstiges Europa

Übrige

(Quelle: Thomson Financial, Stand November 2007)

## Die Heidelberg-Aktie

Der deutsche Aktienindex DAX beschloss das Kalenderjahr 2007 trotz weltweiter Kurskorrekturen nur knapp unterhalb des Allzeithochs vom Juli 2007 bei 8.067 Punkten. Im Berichtsquartal erzielte der Index einen Kurszuwachs von rund 3 Prozent. Der Nebenwerte-Index MDAX wurde ungleich stärker von den Folgen der Kreditkrise, steigenden Rohstoffpreisen und aufkommenden Rezessionsängsten in den USA belastet und musste im Zeitraum von Oktober bis Dezember einen Kursrückgang von rund 5 Prozent hinnehmen. Auf Jahressicht blieb er erstmals seit sieben Jahren hinter dem DAX zurück.

Auch der Kurs der Heidelberg-Aktie nahm im dritten Quartal des Geschäftsjahrs einen enttäuschenden Verlauf. Nachdem die Wechselkursverhältnisse – insbesondere zum US-Dollar – sich weiter zu unseren Ungunsten verschlechterten, geriet der Aktienkurs im November stark unter Druck. Der allgemeine Ausstieg aus den als zyklisch geltenden Nebenwerten ließ den Kurs weiter fallen, sodass am Quartalsende ein deutliches Minus von knapp 25 Prozent zu Buche stand.

Durch gezielte Investor Relations-Arbeit bleibt die Aktionärsstruktur weiter international ausgeglichen. So halten Investoren aus Deutschland, den USA und Großbritannien je ungefähr ein Viertel des Aktienkapitals im Streubesitz. Die verbleibenden Anteile sind überwiegend im Besitz von europäischen institutionellen Anlegern. Rund 22 Prozent der Aktien werden weiterhin von der RWE Aktiengesellschaft (10 Prozent) und der Allianz SE (12 Prozent) gehalten.

### KENNZAHLEN ZUR HEIDELBERG-AKTIE

Angaben in €

	Q3 Vorjahr	Q3 2007/2008
Ergebnis je Aktie	1,38	0,54
Cashflow je Aktie	2,05	1,05
Höchstkurs	36,75	32,65
Tiefstkurs	32,30	19,71
Kurs zum Quartalsbeginn <sup>1)</sup>	32,60	30,76
Kurs zum Quartalsende <sup>1)</sup>	35,88	23,00
Börsenkaptalisierung Quartalsende in Mio €	2.980	1.834
Anzahl der Aktien in Tsd Stück <sup>2)</sup>	81.794	78.286

<sup>1)</sup> Xetra-Schlusskurs; Quelle Kurse: Bloomberg

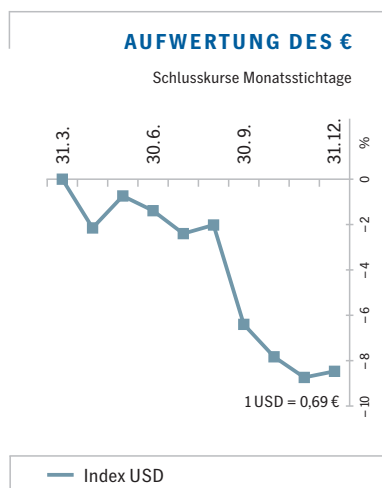
<sup>2)</sup> Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien

## Gesamtaussage

Insbesondere die Bestellungen auf den traditionellen Open-House-Veranstaltungen in Deutschland haben dazu beigetragen, dass wir bei den Auftrags-eingängen das bisher stärkste Quartal des Geschäftsjahrs erreicht haben. Auch der Umsatz und das Betriebsergebnis des dritten Quartals liegen deutlich über den Werten der Vorquartale. Im dritten Quartal konnten wir eine gute operative Umsatzrendite von 8,7 Prozent nach 3,5 Prozent im ersten Quartal und 7,8 Prozent im zweiten Quartal erzielen. Währungsbedingt lagen die Umsätze nach drei Quartalen leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Für das vierte Quartal gehen wir derzeit davon aus, dass der Umsatz deutlich über 1 Mrd € liegen wird, sodass wir trotz der konjunkturellen Unsicherheiten in den USA und den Auswirkungen eines starken Euro, insbesondere in den USA und der Region Asia/Pacific, das Vorjahresniveau erreichen werden. Positiv zu vermerken ist, dass wir auf Basis des erwarteten Umsatzes in Höhe von rund 3,8 Mrd € ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ausweisen werden, das über dem bereinigten Vorjahreswert von rund 300 Mio € liegen wird; bedingt durch unsere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Geschäftsjahr, mit denen wir die Kosten gesenkt haben. Den Jahresüberschuss wollen wir von bereinigt 3,8 Prozent im Vorjahr auf 4,5 bis 5,0 Prozent vom Umsatz steigern.

## Rahmenbedingungen

Trotz leicht gebremster Dynamik in der zweiten Jahreshälfte konnte sich die positive Konjunktorentwicklung der Weltwirtschaft auch im Kalenderjahr 2007 fortsetzen: Mit einem voraussichtlichen Wachstum von 3,6 Prozent (Quelle: Global Insight) lag man trotz der Entwicklungen in den USA und der weiterhin hohen Energiepreise nur leicht unter dem Wachstumswert des Jahres 2006. In den USA war im Jahresverlauf eine deutliche Abkühlung der Konjunktur – ausgelöst durch die Hypothekenkrise und die daraus folgende Kreditverknappung – zu spüren. Lediglich die Exporte, begünstigt durch den schwachen US-Dollar, tragen derzeit das Wirtschaftswachstum des Landes, sowohl die Konsumausgaben als auch die Investitionsbereitschaft bleiben merklich gedämpft.



(Quelle Kurse: Bloomberg)

Die Wirtschaft im Euroraum zeichnete sich trotz des starken Euro durch ein robustes Wachstum aus. Die positive Entwicklung an den Arbeitsmärkten zog eine starke Konsumnachfrage nach sich, die Investitionen nahmen ebenfalls zu. Auch in Deutschland hat die positive Arbeitsmarktentwicklung für eine gesunde Binnennachfrage gesorgt – im abgeschlossenen Kalenderjahr konnte man ein stabiles Wirtschaftswachstum erzielen.

In Japan setzte sich der leichte Aufwärtstrend fort. Ostasien ist weiterhin durch ein rasantes Wachstum gekennzeichnet, vor allem China und Indien bleiben hier weiter an der Spitze der Schwellenländer. Die Wachstumsstaaten Lateinamerikas profitieren von den weiterhin hohen Rohstoffpreisen.

Während sich die deutsche Druckbranche durchweg positiv präsentiert, ist die Stimmung in der US-amerikanischen Druckindustrie durch die allgemeinen wirtschaftlichen Turbulenzen in den USA etwas eingetrübt, was sich auch negativ auf die Investitionsbereitschaft auswirkt. Erschwert wird die Situation für die aus dem Euroraum stammenden Ausrüster der Printmedien-Industrie zudem durch die ungünstigen Wechselkursverhältnisse. Der schwache US-Dollar sowie der ebenfalls schwache japanische Yen verschaffen unseren japanischen Konkurrenten Vorteile. Die Grafik links zeigt, dass der US-Dollar allein im Geschäftsjahr weitere 8 Prozent an Wert gegenüber dem Euro verloren hat!

## Geschäftsverlauf

Der Erfolg der traditionellen Herbst-Open-Houses, die im Oktober und November an verschiedenen Vertriebsstandorten in Deutschland stattfanden, hat dazu beigetragen, dass der Heidelberg-Konzern im dritten Quartal **Auftragseingänge** in Höhe von 958 Mio € erzielen konnte.

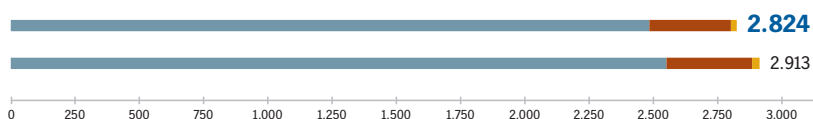
Damit war das Quartal beim Bestellvolumen das bisher stärkste Quartal des laufenden Geschäftsjahrs, der Vorjahreswert wurde um 4 Prozent übertroffen. Neben Deutschland konnten im Berichtsquartal auch die Bestelleingänge aus China, Polen und Russland überzeugen, dagegen verlief das Geschäft in den USA enttäuschend. Im Vorjahresquartal hatte hier eine Messe stattgefunden, zudem hat sich hier die ungünstige Wechselkurssituation durch den schwachen US-Dollar sowie den schwachen japanischen Yen negativ ausgewirkt. Bereinigt um die Währungseinflüsse betrug der Anstieg der Auftragseingänge im Heidelberg-Konzern gegenüber dem Vorjahr 7 Prozent. In den ersten neun

## AUFTRAGSEINGÄNGE NACH SPARTEN

### 2007/2008, Q1 bis Q3

2006/2007, Q1 bis Q3

Angaben in Mio €



Press	2.484	-3 %
Postpress	317	-5 %
Financial Services	23	-21 %
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>2.824</b>	<b>-3 %</b>
Press	852	+8 %
Postpress	99	-16 %
Financial Services	7	-30 %
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>958</b>	<b>+4 %</b>

Monaten des Berichtsjahrs erreichten die Auftragseingänge insgesamt ein Volumen von 2.824 Mio €. Trotz der Fachmesse IPEX, die im ersten Quartal des Vorjahrs für einen besonders hohen Auftragseingang gesorgt hatte, liegen wir damit währungsbereinigt mit -1 Prozent nur knapp unter den Bestelleingängen des Vorjahrs.

Aufgrund des Volumens der Auftragseingänge im dritten Quartal ist der **Auftragsbestand** zum 31. Dezember 2007 gegenüber dem Vorquartal leicht auf 1.196 Mio € angestiegen. Die Auftragsreichweite beträgt derzeit 3,8 Monate.

Mit **Umsätzen** in Höhe von 929 Mio € im Heidelberg-Konzern war das dritte Quartal zwar das bisher umsatzstärkste im laufenden Geschäftsjahr; jedoch lagen wir damit um 3 Prozent unter dem Vorjahreswert. Einer der Hauptgründe für diese Entwicklung ist der weiterhin schwache US-Dollar, währungsbereinigt wurde das Vorjahresniveau der Umsätze annähernd erreicht. Im Gegensatz zu den Vorquartalen verfehlte die Sparte Postpress deutlich die Vorjahreswerte. Die Zinseinnahmen der Sparte Financial Services gehen planmäßig zurück. Besonders erfolgreich verlief das Quartal in der Region Eastern Europe, wo wir den höchsten Wert für ein drittes Quartal seit vier Jahren verzeichnen konnten. In den ersten neun Monaten des Berichtsjahrs erreichte der Heidelberg-Konzern bisher insgesamt Umsätze in Höhe von 2.568 Mio € und lag nur knapp unter dem Vorjahreswert, währungsbereinigt wurde der Umsatz um 2 Prozent gesteigert.

## UMSATZ NACH SPARTEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2007/2008	Q3 Vorjahr	Q3 2007/2008
Press	2.251	2.238	828	814
Postpress	309	307	123	108
Financial Services	29	23	10	7
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>2.589</b>	<b>2.568</b>	<b>961</b>	<b>929</b>

## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

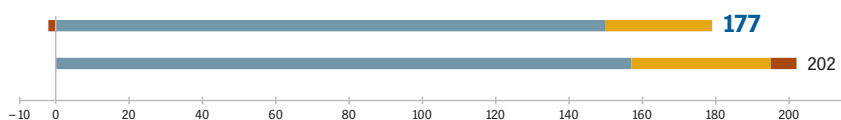
Der Heidelberg-Konzern erreichte ein **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs in Höhe von 81 Mio €; damit lagen wir geringfügig unter dem Vorjahreswert. Belastend wirkten sich der geringere Umsatz, negative Währungseinflüsse sowie ein gestiegener Personalaufwand aufgrund des Tarifabschlusses aus. Die Sparte Press profitierte jedoch vom jetzt höheren Umsatzanteil der Speedmaster XL 105. Die Senkung der Strukturkosten haben wir fortgeführt, zudem konnten wir die Kosten für Forschung und Entwicklung im Vorjahresvergleich leicht reduzieren. Die operative Umsatzrendite im Einzelquartal belief sich auf 8,7 Prozent, nach 3,5 Prozent im ersten Quartal sowie 7,8 Prozent im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs.

### ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT

2007/2008, Q1 bis Q3

2006/2007, Q1 bis Q3

Angaben in Mio €



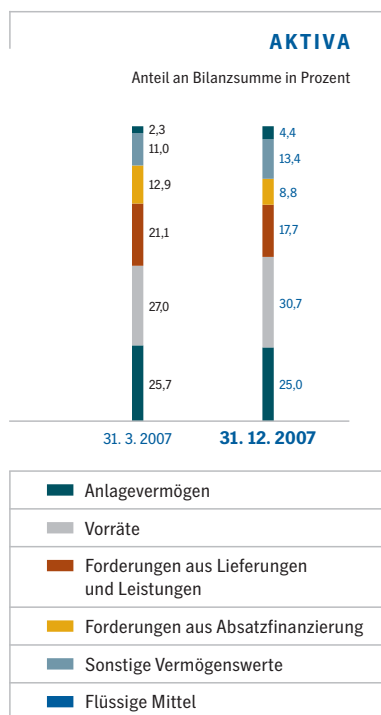
Press	150	157
Postpress	-2	7
Financial Services	29	38
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>177</b>	<b>202</b>
Press	69	61
Postpress	2	7
Financial Services	10	16
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>81</b>	<b>84</b>

In den ersten neun Monaten erreichten wir insgesamt ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit von 177 Mio €, damit erzielten wir eine operative Umsatzrendite von knapp 7 Prozent. Der Vorjahreswert von 202 Mio € beinhaltet einen positiven Einmaleffekt aus dem Verkauf der Linotype GmbH.

Das **Finanzergebnis** liegt nach den ersten drei Quartalen bei -53 Mio € nach -41 Mio € im Vorjahr; hier hat das allgemein gestiegene Zinsniveau zu erhöhten Aufwendungen geführt. Zusätzlich wird durch die Effekte derivativer Finanzinstrumente zur Währungsabsicherung ein Rückgang der Finanzerträge sichtbar. Das **Ergebnis vor Steuern** beläuft sich auf 124 Mio €, die Steuerquote beträgt 30 Prozent. Im Vorjahr hatten wir im dritten Quartal einen positiven Steuerertrag aus der Körperschaftsteuergutschrift in Höhe von 73 Mio € verbucht, was den Jahresüberschuss auf 180 Mio € erhöht hatte, in diesem Geschäftsjahr beträgt der **Jahresüberschuss** bisher 87 Mio €. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 1,11 €.

Bis zum 31. Dezember 2007 stiegen die **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Heidelberg-Konzern auf 146 Mio € – damit lagen sie um 29 Prozent über dem Vorjahreswert. Ursache für den Anstieg ist die inzwischen eingeweihte neue Montagehalle 11 am Standort Wiesloch-





Walldorf; ein großer Anteil des Gesamtinvestitionsvolumens von 45 Mio € ist in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahrs angefallen. In der Halle sollen die neuen Formatklassen Speedmaster XL 145 und Speedmaster XL 162 montiert werden, zudem hat Heidelberg ein Vorführcenter für den Verpackungsdruck eingerichtet.

Im Verlauf des dritten Quartals ist die **Bilanzsumme** des Heidelberg-Konzerns deutlich angestiegen: Zum 31. Dezember 2007 betrug sie 3.588 Mio €, damit lag sie um 124 Mio € über dem Wert des letzten Quartalsstichtags.

Auf der **Aktivseite** haben sich die Vorräte seit dem letzten Quartalsende nochmals erhöht, auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen über dem Wert zum 30. September 2007. Stichtagsbezogen hatten auch die Flüssigen Mittel zum Quartalsende einen besonders hohen Stand. Gegenläufig war die Entwicklung der Forderungen aus Absatzfinanzierung: Unter anderem durch Verkäufe von Teilportfolios haben sich diese im Quartalsverlauf um 75 Mio € reduziert.

Auf der **Passivseite** hat sich das Eigenkapital durch den Quartalsüberschuss leicht erhöht: Zum 31. Dezember 2007 liegt es bei 1.174 Mio €, die Eigenkapitalquote beträgt weiterhin knapp 33 Prozent. Neben einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir zum Quartalsstichtag höhere Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 766 Mio €.

Bis zum Ende des dritten Quartals erreichte der **Cashflow** des Heidelberg-Konzerns 180 Mio € und somit eine Quote von 7 Prozent bezogen auf den Umsatz. Im Vorjahr war hier der Einmaleffekt aus der Aktivierung des Körperschaftsteuerguthabens enthalten gewesen.

Bei den **sonstigen operativen Veränderungen** in Höhe von –45 Mio € haben wir im Vorjahresvergleich von geringeren Mittelabflüssen beim Working Capital sowie einem deutlich höheren Mittelzufluss bei den Forderungen aus Absatzfinanzierung profitiert.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** erreichte nach drei Quartalen einen Wert von –137 Mio €; der Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert um 55 Mio € stammt aus dem gestiegenen Investitionsvolumen durch den Bau der Halle 11; zudem war der Vorjahreswert durch einen hohen Mittelzufluss aus Anlagenabgängen geprägt gewesen.

Insgesamt ist der **Free Cashflow** nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs mit –2 Mio € noch leicht negativ, damit liegen wir weiterhin leicht unterhalb des Vorjahreswertes. Das dritte Einzelquartal war jedoch mit 41 Mio € deutlich positiv. Im vierten Quartal erwarten wir hier wie auch in den Vorjahren eine erneute Steigerung, sodass wir zuversichtlich sind, unsere prognostizierte Free Cashflow-Quote von 4 Prozent bezogen auf den Umsatz zu erreichen.

**KAPITALFLUSSRECHNUNG**

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2007/2008
<b>Cashflow</b>	262	180
Working Capital	-100	-83
Forderungen aus Absatzfinanzierung	52	102
Übrige	-120	-64
<b>Sonstige operative Veränderungen</b>	-168	-45
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	-82	-137
- davon: Funding Pensionen	-50	-
- davon: Mittelzufluss aus Anlagenabgängen	90	23
- davon: Halle 11	-9	-25
<b>Free Cashflow</b>	12	-2

## Heidelberg Excellence

Mit unserem Programm ›Heidelberg Excellence‹ wollen wir den Unternehmenswert Heidelbergs steigern. Das Programm basiert auf drei Säulen: Wir werden zusätzlichen Umsatz generieren, indem wir neue Produkte anbieten und unser Geschäft mit Serviceleistungen, Ersatzteilen und Verbrauchsmaterial ausbauen. Unsere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung werden wir fortführen; neben der Optimierung der Prozesse in Verwaltung und Vertrieb setzen wir vor allem auf kontinuierliche Effizienzsteigerung und Rationalisierung in Produktion und Montage – einen wichtigen Beitrag hierzu wird unser Heidelberg Produktionssystem leisten. Wir haben uns das mittelfristige Ziel gesetzt, durch gezieltes Asset Management das gebundene Vermögen weiter zu reduzieren sowie das Working Capital bezogen auf den Umsatz auf bis zu 30 Prozent zu senken.

## Sparten

Sehr gut fiel der Auftragseingang der Sparte **Press** im dritten Quartal aus: Begünstigt durch den erfolgreichen Verlauf der Herbst-Open-Houses in Deutschland übertraf die Sparte mit 852 Mio € den Vorjahreswert um 8 Prozent. Im ersten Quartal des Vorjahrs hatte die Fachmesse IPEX für besonders hohe Auftragseingänge gesorgt, daher – und aufgrund der ungünstigeren Währungskurse – liegt die Sparte kumuliert nach neun Monaten bei den Bestelleingängen um 3 Prozent unter den Vorjahreswerten. Der Umsatz der Sparte verfehlte die Vorjahreswerte sowohl im Einzelquartal als auch kumuliert jeweils nur knapp. Deutlich gestiegen ist der Umsatzanteil der Speedmaster XL 105. Dies ist auch einer der Gründe dafür, dass das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit trotz des geringeren Umsatzes im Einzelquartal mit 69 Mio € besser ausfiel als im Vorjahr, wo es noch 61 Mio € betragen hatte. Zudem konnten wir die Kosten für Forschung und Entwicklung im Vorjahresvergleich leicht reduzieren. Der positive Einmaleffekt aus dem Verkauf der Linotype GmbH im Vorjahr ist der Hauptgrund, dass das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit kumuliert nach drei Quartalen unter dem Vorjahreswert liegt. Bis zum 31. Dezember 2007 stieg die Mitarbeiterzahl nochmals leicht auf 17.390 Personen an.

Mit Auftragseingängen in Höhe von 99 Mio € erreichte die Sparte **Postpress** nicht den guten Vorjahreswert. Betroffen sind von diesem Rückgang nahezu alle Produktbereiche. Auch kumuliert liegt die Sparte nach neun Monaten des Berichtsjahrs um 5 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Mit einem Umsatz von 108 Mio € verlief das Quartal für die Sparte auch hier enttäuschend. Bereinigt um negative Währungseinflüsse liegt man jedoch nach den ersten drei Quartalen knapp über dem Vorjahresumsatz. Mit einem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit von 2 Mio € im Einzelquartal war die Sparte in diesem Geschäftsjahr erstmals positiv. Zum 31. Dezember 2007 waren 2.039 Personen in der Sparte beschäftigt.

Die Fortführung unserer Strategie in der Sparte **Financial Services** zahlt sich weiterhin aus: Trotz der Turbulenzen im Kreditmarkt vor allem in den entwickelten Märkten konnten wir durch die konsequente Betreuung unserer globalen, regionalen und lokalen Finanzierungspartner und staatlichen Exportkreditversicherer die Forderungen und Rückhaftungen aus der Absatzfinanzierung weiter zurückführen. Hierzu beigetragen haben zusätzliche Verkäufe von Teilportfolios in den USA sowie vorzeitige Ablösungen. Zum 31. Dezember 2007 betragen die Forderungen aus Absatzfinanzierung 315 Mio €,

damit sind sie im Verlauf des Quartals um 75 Mio € zurückgegangen. Analog zum geringeren Finanzierungsvolumen haben sich auch die Zinseinnahmen sowie die Refinanzierungskosten weiter reduziert. Durch das generell stabile Risikoumfeld in den Hauptfinanzierungsmärkten sowie Portfoliooptimierungen hatten wir bisher ein positives Ergebnis bei der Risikovorsorge: Wir konnten somit ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit von 10 Mio € im Einzelquartal und 29 Mio € nach drei Quartalen insgesamt erzielen. Zum Quartalsstichtag waren 79 Mitarbeiter in der Sparte tätig.

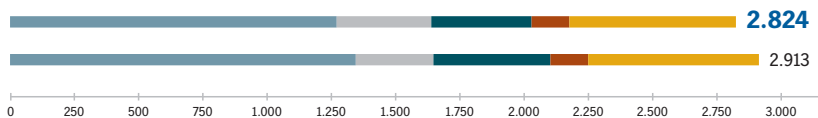
## Regionen

### AUFTRAGSEINGÄNGE NACH REGIONEN

2007/2008, Q1 bis Q3

2006/2007, Q1 bis Q3

Angaben in Mio €



Europe, Middle East and Africa	1.271	- 6 %
Eastern Europe	368	+ 22 %
North America	390	- 14 %
Latin America	147	0 %
Asia/Pacific	648	- 2 %
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>2.824</b>	<b>- 3 %</b>
Europe, Middle East and Africa	451	+ 17 %
Eastern Europe	138	+ 68 %
North America	119	- 32 %
Latin America	51	+ 2 %
Asia/Pacific	199	- 12 %
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>958</b>	<b>+ 4 %</b>

Das dritte Quartal des Geschäftsjahrs verlief sehr erfolgreich für die Region **Europe, Middle East and Africa**: Mit Auftragseingängen in Höhe von 451 Mio € konnten wir uns hier gegenüber dem Vorjahr um 17 Prozent verbessern. Begünstigt wurden wir dabei vom positiven Verlauf der Open-House-Veranstaltungen in Deutschland: Das hohe Volumen der Bestelleingänge zeigt, wie investitionsbereit die Heidelberg Kunden auch im Vor-drupa-Jahr sind. Nach den ersten drei Quartalen hat die Region insgesamt Auftragseingänge in Höhe von 1.271 Mio € erreicht, vor allem aufgrund der Fachmesse IPEX im ersten Quartal des Vorjahrs konnten die Vorjahreszahlen nicht erreicht werden. Durch die Akquisition der Vertriebsbereiche von Stielund und Taekker in Dänemark und Schweden wollen wir uns als größter Vertrieb von Verbrauchsmaterialien in der grafischen Industrie der nordischen und baltischen Länder positionieren. Die Umsätze der Region lagen bis zum 31. Dezember 2007 bei 1.161 Mio € und verfehlten damit den Vorjahreswert um 3 Prozent; vor allem Großbritannien und Frankreich verzeichneten hier einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr, Deutschland konnte sich auch bei den Umsätzen verbessern und ist auf Kurs, ein Rekordjahr zu erreichen.

Durchweg positiv verlief das dritte Quartal sowie das gesamte bisherige Geschäftsjahr in der Region **Eastern Europe**: Mit Auftragseingängen in Höhe von 138 Mio € lag man um 68 Prozent über dem Vorjahreswert, auch kumuliert wurden nach bisher drei Quartalen die Vorjahreswerte deutlich übertroffen! Besonders erfolgreich sind wir derzeit in den beiden Hauptmärkten der Region, Russland und Polen. Umsatzseitig konnten wir uns ebenfalls sowohl im Einzelquartal als auch kumuliert gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern.

Der deutliche Rückgang der Auftragseingänge der Region **North America** im dritten Quartal verglichen mit den Vorjahreszahlen hat drei wesentliche Gründe: Im Vorjahresquartal hatte die Fachmesse Graph Expo stattgefunden und der weiterhin schwache US-Dollar verschlechtert die Wettbewerbsverhältnisse der deutschen Anbieter speziell in diesem Markt. Zudem haben die Turbulenzen am Immobilienmarkt und die damit verbundenen Rezessionsängste die Investitionsbereitschaft auch in der nordamerikanischen Printmedien-Industrie leicht gedämpft. Nach den ersten drei Quartalen insgesamt liegen wir mit Auftragseingängen von 390 Mio € deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Umsätze bis zum 31. Dezember 2007 betragen 392 Mio €, damit wurde der Vorjahreswert währungsbereinigt um knapp 2 Prozent gesteigert.

Sowohl im Einzelquartal als auch kumuliert erreichte die Region **Latin America** bei den Auftragseingängen die Vorjahreswerte. Wichtigster Markt in der Region bleibt dabei Brasilien. Im Oktober wurde hier im Rahmen einer Fachpressekonferenz in der Print Media Academy São Paulo die neue Farbwerktechnologie Anicolor erstmals in Lateinamerika vorgestellt. Trotz eines leicht schwächeren dritten Quartals liegt auch der Umsatz der Regionen nach den ersten neun Monaten auf dem Vorjahreswert.

<b>UMSATZ NACH REGIONEN</b>				
Angaben in Mio €				
	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2007/2008	Q3 Vorjahr	Q3 2007/2008
Europe, Middle East and Africa	1.199	1.161	457	434
Eastern Europe	258	323	92	116
North America	413	392	159	139
Latin America	130	129	47	43
Asia/Pacific	589	563	206	197
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>2.589</b>	<b>2.568</b>	<b>961</b>	<b>929</b>

Auch im dritten Quartal übertrafen die Auftragseingänge auf dem chinesischen Markt deutlich die Vorjahreswerte. Allerdings enttäuschten die Bestellungen in Japan, sodass die Region **Asia/Pacific** mit Auftragseingängen in Höhe von 199 Mio € im Einzelquartal nicht das Vorjahresniveau erreichen konnte. Kumuliert betrachtet wurde der Vorjahreswert – währungsbereinigt – um 3 Prozent übertroffen. Mit der Inbetriebnahme des Hongkong Logistics Center im November werden die Kunden der Region, zusätzlich zum Logistikstandort in Japan, nun auch von dieser Ersatzteil-Drehscheibe aus versorgt. Die Umsätze der Region blieben sowohl im Einzelquartal als auch kumuliert nach neun Monaten allein aufgrund ungünstigerer Umrechnungskurse unter den Vorjahreswerten.

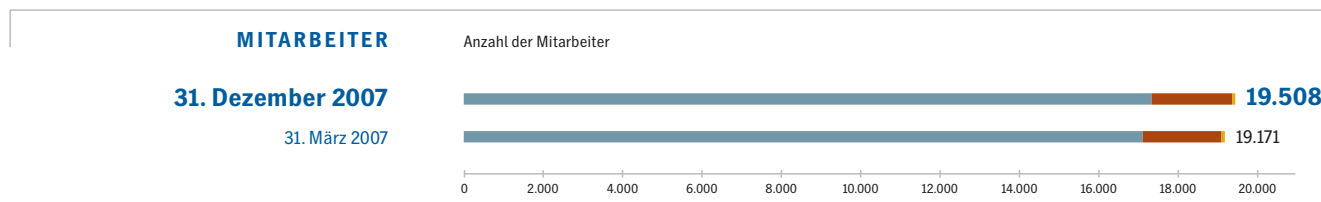
## Forschung und Entwicklung

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs lagen die **Forschungs- und Entwicklungskosten** im Heidelberg-Konzern bei 163 Mio €; damit sind sie gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 7 Prozent zurückgegangen. Auch für das gesamte Geschäftsjahr erwarten wir, dass die Kosten für Forschung und Entwicklung gegenüber dem Vorjahr zurückgehen. Durch die Wiederverwendung von gleichen Lösungen bei verschiedenen Formatklassen steigern wir unsere Effizienz und senken gleichzeitig unsere Kosten sowohl in der Entwicklung als auch später in der Produktion.

Im Laufe des bisherigen Geschäftsjahrs haben wir mit Hochdruck an den Projekten gearbeitet, die wir auf der drupa 2008 im Mai/Juni vorstellen werden, darunter die völlig neue Maschinengeneration Speedmaster XL 145 und XL 162. Auf der Fachmesse werden wir zudem unseren neuen Verpackungsworkflow vorstellen.

Der Ansatzpunkt für unsere Entwicklungsarbeit ist die typische Kostenstruktur von Druckereien: Jede Rüstzeitverkürzung oder Verringerung von Makulatur, die durch den Einsatz unserer Produkte erreicht wird, senkt die Gesamtproduktionskosten unserer Kunden. Auch das Ziel einer größeren Umweltverträglichkeit im Bogenoffsetdruck kann erreicht werden, wenn man – wie zum Beispiel bei unserer neuen Farbwerktechnologie Anicolor – die Makulatur deutlich reduzieren kann.

## Mitarbeiter



Press	<b>17.390</b>	17.100
Postpress	<b>2.039</b>	1.988
Financial Services	<b>79</b>	83
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>19.508</b>	<b>19.171</b>

Zum Quartalsstichtag 31. Dezember 2007 waren 19.508 Mitarbeiter bei Heidelberg beschäftigt, das waren 82 Personen mehr als zum Ende des zweiten Quartals; insgesamt ist die Mitarbeiterzahl im Laufe des Geschäftsjahrs um 337 Personen angestiegen. Bereinigt um die Anzahl der Auszubildenden beträgt der Zuwachs 187 Mitarbeiter – vorrangig wurden diese in der Produktion eingestellt.

Zum 1. Januar 2008 haben wir in Deutschland den Entgeltrahmentarifvertrag, kurz: ERA, eingeführt. Damit wurden veraltete Lohn- und Gehaltsstrukturen durch ein einheitliches und zeitgemäßes Entgeltsystem abgelöst. Begleitet wurde die Einführung durch zahlreiche Informations- und Schulungsmaßnahmen.

## Risiken- und Chancenbericht

Zu unserer Steuerungsphilosophie gehört, dass Risiken so früh wie möglich erkannt und realistisch bewertet werden; so können wir sie gezielt bewältigen oder angemessene Vorsorge treffen. Zudem sollen Chancen ebenfalls möglichst frühzeitig erfasst und systematisch genutzt werden. Ausführliche Informationen zu unserem Risiko- und Chancenmanagement finden Sie im Geschäftsbericht 2006/2007 auf den Seiten 30 und 31.

Unverändert gehen wir davon aus, dass das Gesamtrisiko Heidelbergs im bisherigen Verlauf des Berichtsjahrs leicht zurückgegangen ist: Als eines unserer größten Risiken hatten wir die Unsicherheit bei den zollrechtlichen

Bestimmungen in China gesehen, nach Klärung der Situation existiert dieses Risiko nicht mehr. Als unser größtes Risiko bewerten wir derzeit die ungünstigen Wechselkursverhältnisse und den daraus resultierenden Konkurrenzdruck: Durch die Bevorteilung der japanischen Wettbewerber könnte dieser bei einer weiteren Schwächung des US-Dollars verschärft werden – mit entsprechender negativer Auswirkung auf die Marktpreise. Die Printmedien-Industrie ist im Allgemeinen sehr anfällig für Konjunkturschwankungen, was sich dann auch in der Investitionsbereitschaft unserer Kunden zeigt. Mittelfristig sind die Konjunkturaussichten positiv geblieben, die Finanzmarktkrise hat jedoch Rezessionsängste vor allem bei der nordamerikanischen Konjunktur ausgelöst; insgesamt ist dadurch die Unsicherheit gestiegen. Durch unsere große regionale Streuung verringern wir die Abhängigkeit von Einzelmärkten, von einer weltweiten Konjunkturertrübung wären jedoch auch wir betroffen. Zusätzlich haben wir jedoch unsere Flexibilität in den letzten Jahren konsequent erhöht; durch die Reduzierung der Strukturkosten haben wir die Anfälligkeit für Auftragsschwankungen verringert. Existenzgefährdende Risiken sind für den Heidelberg-Konzern derzeit nicht erkennbar.

Neben den Risiken existieren auch Chancen, die unser Geschäft begünstigen würden: Positiv auf unsere Geschäftsentwicklung würde es sich auswirken, wenn sich die Wechselkurse durch eine Stärkung des US-Dollars zugunsten der Anbieter aus dem Euroraum verändern würden. Auch wenn sich die Weltwirtschaft besser als bisher prognostiziert entwickeln würde, würden wir davon profitieren. Auf der drupa 2008 werden wir unser neues Angebot für den Verpackungsdruck präsentieren – hier besteht die Chance, dass die neuen Produkte schneller vom Markt akzeptiert werden, als wir es in unseren Planungen berücksichtigt haben.

## Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag lagen keine wesentlichen Ereignisse vor.



## Prognosebericht

Im Kalenderjahr 2007 erzielte die Weltwirtschaft ein voraussichtliches Wachstum von 3,6 Prozent (Quelle: Global Insight) – trotz des Abschwungs am US-Immobilienmarkt liegt der Wachstumswert damit nur geringfügig unter dem des Jahres 2006. Für das laufende Kalenderjahr 2008 besteht derzeit – auch aufgrund der jüngsten Entwicklungen an den Kapitalmärkten – eine gewisse Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Konjunktur in den USA und deren Folgen für Europa und andere Regionen. Maximal wird ein weltwirtschaftliches Wachstum in Höhe des Vorjahres vorhergesagt. In einzelnen europäischen Ländern wurden vor kurzem die Wachstumsprognosen für das Kalenderjahr 2008 reduziert.

Insbesondere die Bestellungen auf den traditionellen Open-House-Veranstaltungen in Deutschland haben dazu beigetragen, dass wir bei den Auftragseingängen das bisher stärkste Quartal des Geschäftsjahrs erreicht haben. Auch der Umsatz und das Betriebsergebnis des dritten Quartals liegen deutlich über den Werten der Vorquartale. Im dritten Quartal konnten wir eine gute operative Umsatzrendite von 8,7 Prozent nach 3,5 Prozent im ersten Quartal und 7,8 Prozent im zweiten Quartal erzielen. Währungsbedingt lagen die Umsätze nach drei Quartalen leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Für das vierte Quartal gehen wir derzeit davon aus, dass der Umsatz deutlich über einer Milliarde Euro liegen wird, sodass wir trotz der konjunkturellen Unsicherheiten in den USA und den Auswirkungen eines starken Euro, insbesondere in den USA und der Region Asia/Pacific, das Vorjahresniveau erreichen werden. Positiv zu vermerken ist, dass wir auf Basis des erwarteten Umsatzes in Höhe von rund 3,8 Mrd € ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ausweisen werden, das über dem bereinigten Vorjahreswert von rund 300 Mio € liegen wird. Belastend haben und werden sich vor allem ungünstigere Wechselkursverhältnisse, ein höherer Personalaufwand sowie Mehrbelastungen im Rohstoff- und Energiebereich auswirken. Mit unseren Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung in allen Bereichen haben wir erfolgreich gegengesteuert, sodass diese Belastungen kompensiert werden konnten.

Das Finanzergebnis wird sich aus heutiger Sicht unter anderem aufgrund veränderter Kapitalmarktkonditionen im Vergleich zum Vorjahr verschlechtern. Insgesamt wollen wir auf dieser Grundlage – auch begünstigt durch die Steuerreform und durch interne Optimierungen der Steuerquote – den

Jahresüberschuss von bereinigt 3,8 Prozent im Vorjahr auf 4,5 bis 5,0 Prozent vom Umsatz steigern. Beim Free Cashflow streben wir auch im laufenden Geschäftsjahr einen Wert von 4 Prozent vom Umsatz an.

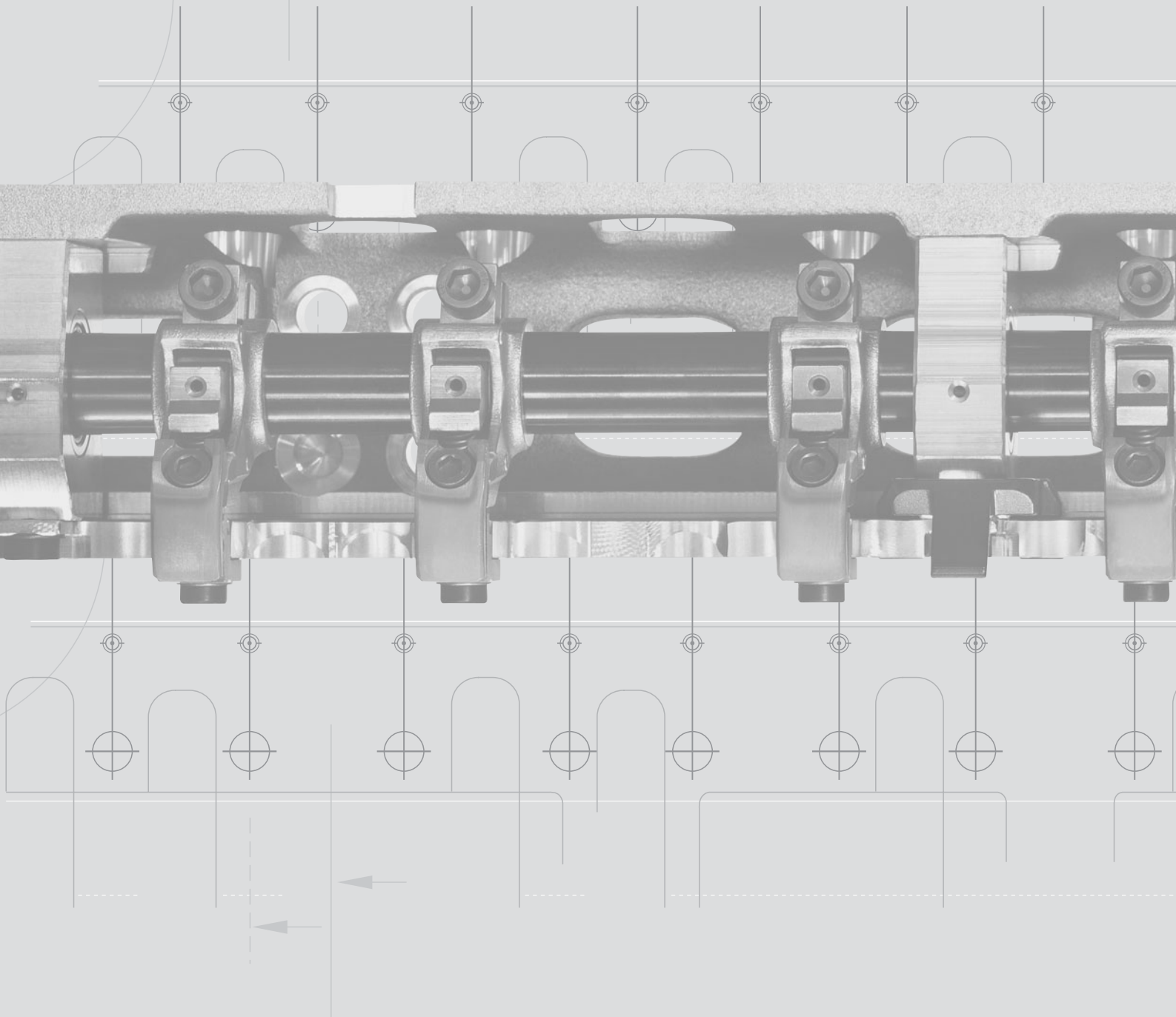
Die Entwicklung in den nächsten Geschäftsjahren wird maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Weltwirtschaft und dem Verlauf der Fachmesse drupa 2008, die am 29. Mai beginnt, abhängen. Unseren strategischen Ansatz, den Bereich Service weiter aktiv auszubauen, sowie die Fokussierung auf den Verpackungsdruck werden wir weiter vorantreiben.

**Wichtiger Hinweis**

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedien-Industrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

# > CHRONIK DES 3. QUARTALS

IM GESCHÄFTSJAHR 2007/2008



## > CHRONIK DES 3. QUARTALS 2007/2008

**11. Oktober – 17. November 2007**  
Open Houses Deutschland

**25. Oktober 2007**  
Anicolor in Lateinamerika

**19. November 2007**  
Inbetriebnahme Hongkong  
Logistics Center

Oktober

November

10/2007

11/2007



### Hohe Investitionsbereitschaft auf Herbst-Open-Houses in Deutschland

**11. Oktober – 17. November 2007** +++ Mehr als 7.000 Besucher an fünf Standorten +++

Zu den traditionellen Open-House-Veranstaltungen lud Heidelberg Deutschland in diesem Jahr unter dem Motto ›Zeit für Erfolg. Zeit für Heidelberg‹ ein. Neben einigen Produktneuheiten wurden den Kunden die umfassenden Dienstleistungen des Heidelberg Systemservice sowie das Lösungsangebot im Bereich Verpackungsdruck präsentiert. Der erfolgreiche Verlauf der Open Houses, insbesondere das hohe Volumen der Bestelleingänge zeigte, wie investitionsbereit die Heidelberg Kunden auch im Vor-drupa-Jahr sind.

### Markteinführung Anicolor in Lateinamerika

**25. Oktober 2007** +++ Vorstellung vor Fachpresse und Kunden in Brasilien +++

Anlässlich einer Fachpressekonferenz in der Print Media Academy (PMA) in São Paulo, Brasilien, wurde die Anicolor-Technologie erstmals auch in Lateinamerika vorgestellt. Zu der neuen Technologie gab es verschiedene Livedemonstrationen und Präsentationen. Highlight der Veranstaltung war dabei eine Speedmaster SM 52 Anicolor Vierfarben mit Lackiereinrichtung, die bis Mitte 2008 in der PMA zur Verfügung steht.



### Heidelberg Systemservice: Inbetriebnahme des Hongkong Logistics Center (HLC)

**19. November 2007** +++ Offizielle Einweihung im April 2008 +++

Heidelberg hat sein weltumspannendes Serviceteile-Netzwerk mit der technischen Inbetriebnahme des Hongkong Logistics Center komplettiert. Neben den Logistikstandorten in Deutschland, den USA und Japan trägt nun auch diese Ersatzteil-Dreh-scheibe dazu bei, die Heidelberg Kunden schnellstmöglich zu versorgen.

# 2007/08

**7. Dezember 2007**  
Neue Produktkategorie ›Saphira‹

**29. November 2007**  
›Good Design Award‹

**7. Dezember 2007**  
Verstärktes Umweltengagement

Dezember

12/2007

## ›Good Design Award‹ für Heidelberg Produkte

**29. November 2007** +++ Auszeichnung durch renommierten japanischen Designpreis +++

Die Heidelberg Produkte Stitchmaster ST 450, der Heftkopf 45-N1 sowie der Suprasetter A52/A74 sind mit dem ›Good Design Award‹ ausgezeichnet worden. Der Wettbewerb prämiiert Produkte für ihre hochwertige Qualität, vorzügliche Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit.



**Saphira**

## Neue Produktkategorie ›Saphira‹

**7. Dezember 2007** +++ Weltweites Geschäft mit Verbrauchsmaterialien wird zusammengefasst +++

Unter dem Namen ›Saphira‹ bietet Heidelberg ein breites Portfolio an qualitativ hochwertigen Verbrauchsmaterialien sowohl für alltägliche Druckaufträge als auch für spezielle Anwendungen an. Alle Verbrauchsmaterialien mit diesem Namen wurden eigens für den Einsatz in Lösungen von Heidelberg optimiert und getestet. Zur drupa 2008 wird zudem ein neuer, weltweit einheitlicher Saphira-Auftritt präsentiert.



## Heidelberg verstärkt sein Umweltengagement

**7. Dezember 2007** +++ ›Nachhaltiges Drucken‹ ist Schwerpunktthema der Jahresabschluss-Fachpressekonferenz +++

Bereits seit 1992 ist Umweltschutz ein Unternehmensziel Heidelbergs; auch zukünftig will man die Vorreiterrolle im Umweltschutz wahrnehmen. Heidelbergs Entwickler arbeiten weiter daran, die Umweltbelastung im Druckbetrieb zu reduzieren: Werden alle Maßnahmen umgesetzt, die Heidelberg seinen Kunden vorschlägt, so kann die Makulatur um bis zu 80 Prozent, der Energieverbrauch um mehr als 15 Prozent und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um bis zu 5 Prozent reduziert werden. Der größte Faktor in der Umweltbilanz einer Bogenoffset-Druckmaschine ist die Anlaufmakulatur – diese kann am wirksamsten durch die neue Farbwerktechnologie Anicolor reduziert werden.



**> KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS**

der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft für den Zeitraum 1. April 2007 bis 31. Dezember 2007

<b>22</b>	Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2007 bis 31. Dezember 2007
<b>23</b>	Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Oktober 2007 bis 31. Dezember 2007
<b>24</b>	Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – Quartalsübersicht
<b>25</b>	Zwischenbilanz
<b>27</b>	Kapitalflussrechnung – 1. April 2007 bis 31. Dezember 2007
<b>28</b>	Kapitalflussrechnung – Quartalsübersicht
<b>29</b>	Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
<b>29</b>	Entwicklung des Eigenkapitals
<b>30</b>	Segmentberichterstattung
<b>32</b>	Erläuterungen

**Konzern-Zwischen-  
Gewinn- und Verlust-  
rechnung 1. April 2007  
bis 31. Dezember 2007**

**> ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Angaben in Tausend €	Erläuterung	1. 4. 2006 bis 31. 12. 2006	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007
Umsatzerlöse		2.589.326	2.567.651
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		111.359	168.667
Andere aktivierte Eigenleistungen		35.725	48.895
<b>Gesamtleistung</b>		<b>2.736.410</b>	<b>2.785.213</b>
Sonstige betriebliche Erträge	3	159.899	142.910
Materialaufwand	4	1.209.317	1.246.197
Personalaufwand		852.006	889.070
Abschreibungen		96.502	89.385
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	536.282	526.576
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		<b>202.202</b>	<b>176.895</b>
Ergebnis aus der Equity-Bewertung		-	-
Finanzerträge	6	24.767	14.536
Finanzaufwendungen	7	65.948	67.763
Finanzergebnis		<b>- 41.181</b>	<b>- 53.227</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>161.021</b>	<b>123.668</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 19.099	37.008
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>		<b>180.120</b>	<b>86.660</b>
Anteile anderer Gesellschafter		- 243	- 227
Konzern-Jahresüberschuss Anteil Heidelberg		180.363	86.887
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	8	2,21	1,11
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	8	2,10	1,10



**Konzern-Zwischen-  
Gewinn- und Verlust-  
rechnung 1. Oktober 2007  
bis 31. Dezember 2007**

**> ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Angaben in Tausend €	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006	<b>1. 10. 2007 bis 31. 12. 2007</b>
Umsatzerlöse	961.609	928.401
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	28.184	42.151
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.193	11.676
<b>Gesamtleistung</b>	<b>999.986</b>	<b>982.228</b>
Sonstige betriebliche Erträge	40.445	54.657
Materialaufwand	446.142	443.914
Personalaufwand	289.077	296.117
Abschreibungen	31.698	29.984
Sonstige betriebliche Aufwendungen	189.297	186.043
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	84.217	80.827
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	20	–
Finanzerträge	10.089	4.949
Finanzaufwendungen	27.014	26.783
Finanzergebnis	– 16.905	– 21.834
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>67.312</b>	<b>58.993</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 45.220	16.695
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>112.532</b>	<b>42.298</b>
Anteile anderer Gesellschafter	– 72	–
Konzern-Jahresüberschuss Anteil Heidelberg	112.604	42.298
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	<b>1,38</b>	<b>0,54</b>

## &gt; ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG – QUARTALSÜBERSICHT

Angaben in Tausend €	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 7. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 10. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007
Umsatzerlöse	742.218	897.032	928.401	2.567.651
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	113.118	13.398	42.151	168.667
Andere aktivierte Eigenleistungen	22.634	14.585	11.676	48.895
<b>Gesamtleistung</b>	<b>877.970</b>	<b>925.015</b>	<b>982.228</b>	<b>2.785.213</b>
Sonstige betriebliche Erträge	39.638	48.615	54.657	142.910
Materialaufwand	393.354	408.929	443.914	1.246.197
Personalaufwand	301.326	291.627	296.117	889.070
Abschreibungen	29.558	29.843	29.984	89.385
Sonstige betriebliche Aufwendungen	167.384	173.149	186.043	526.576
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	25.986	70.082	80.827	176.895
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	-	-	-	-
Finanzerträge	3.866	5.721	4.949	14.536
Finanzaufwendungen	17.659	23.321	26.783	67.763
Finanzergebnis	-13.793	-17.600	-21.834	-53.227
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>12.193</b>	<b>52.482</b>	<b>58.993</b>	<b>123.668</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.283	16.030	16.695	37.008
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>7.910</b>	<b>36.452</b>	<b>42.298</b>	<b>86.660</b>
Anteile anderer Gesellschafter	-146	-81	-	-227
Konzern-Jahresüberschuss Anteil Heidelberg	8.056	36.533	42.298	86.887
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	<b>0,10</b>	<b>0,47</b>	<b>0,54</b>	<b>1,11</b>

**Konzern-Zwischenbilanz  
zum 31. Dezember 2007**

**> AKTIVA**

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31. 3. 2007	31. 12. 2007
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	9	261.024	270.450
Sachanlagen	9	528.241	554.486
Anlageimmobilien	9	21.546	17.518
Finanzanlagen	10	46.675	56.806
Forderungen aus Absatzfinanzierung	11	319.880	210.586
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11	88.052	158.517
Ertragsteueransprüche		74.098	67.263
Latente Steueransprüche		72.034	70.825
		<u>1.411.550</u>	<u>1.406.451</u>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	12	900.701	1.100.212
Forderungen aus Absatzfinanzierung	11	111.523	104.740
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	704.538	633.894
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11	122.096	156.144
Ertragsteueransprüche		9.424	26.242
Wertpapiere		2.908	582
Flüssige Mittel		76.339	156.800
		<u>1.927.529</u>	<u>2.178.614</u>
<b>Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>			
		–	2.682
Summe Aktiva		<u>3.339.079</u>	<u>3.587.747</u>

>>>

## &gt; PASSIVA

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31. 3. 2007	31. 12. 2007
<b>Eigenkapital</b>	13		
Gezeichnetes Kapital		203.080	198.767
Kapital- und Gewinnrücklagen		733.272	887.921
Konzern-Jahresüberschuss Anteil Heidelberg		262.993	86.887
		1.199.345	1.173.575
Anteile anderer Gesellschafter		2.326	–
		1.201.671	1.173.575
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14	132.940	117.250
Andere Rückstellungen	15	374.035	380.961
Finanzverbindlichkeiten	16	421.504	423.125
Sonstige Verbindlichkeiten	17	109.370	108.401
Latente Steuerschulden		85.710	113.594
		1.123.559	1.143.331
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Andere Rückstellungen <sup>1)</sup>	15	328.668	295.191
Finanzverbindlichkeiten	16	121.882	343.026
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>		249.753	287.579
Ertragsteuerverbindlichkeiten		8.185	2.155
Sonstige Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	17	305.361	342.890
		1.013.849	1.270.841
Summe Passiva		3.339.079	3.587.747

<sup>1)</sup> Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterung 1

## &gt; KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in Tausend €	1. 4. 2006 bis 31. 12. 2006	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007
Konzern-Jahresüberschuss	180.120	86.660
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen <sup>1)</sup>	96.502	89.385
Veränderung der Pensionsrückstellungen	- 8.854	- 8.229
Veränderung latenter Steueransprüche / latenter Steuerschulden / Steuerrückstellungen	41.465	14.211
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	-	-
Ergebnis aus Abgängen	- 47.560	- 2.377
<b>Cashflow</b>	<b>261.673</b>	<b>179.650</b>
Veränderung Vorräte	- 152.382	- 212.257
Veränderung Absatzfinanzierung	51.987	101.934
Veränderung Forderungen / Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>2)</sup>	37.590	90.298
Veränderung der sonstigen Rückstellungen <sup>2)</sup>	- 6.420	- 31.376
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen <sup>2)</sup>	- 98.428	6.536
<b>Sonstige operative Veränderungen</b>	<b>- 167.653</b>	<b>- 44.865</b>
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>94.020</b>	<b>134.785</b>
Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen / Anlageimmobilien		
Investitionen	- 112.786	- 146.056
Einnahmen aus Abgängen	38.128	22.577
Finanzanlagen		
Investitionen	- 8.716	- 13.551
Einnahmen aus Abgängen	51.710	316
Funding Pensionen	- 50.000	-
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 81.664</b>	<b>- 136.714</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>12.356</b>	<b>- 1.929</b>
Veränderung der eigenen Anteile	- 79.402	- 57.082
Dividendenzahlung	- 53.275	- 74.801
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	129.616	213.856
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 3.061</b>	<b>81.973</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>9.295</b>	<b>80.044</b>
<b>Finanzmittelbestand zum Quartalsbeginn</b>	<b>79.679</b>	<b>79.247</b>
Währungsanpassungen	- 2.172	- 1.909
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	9.295	80.044
<b>Finanzmittelbestand zum Quartalsende</b>	<b>86.802</b>	<b>157.382</b>

<sup>1)</sup> Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

<sup>2)</sup> Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterung 1

## &gt; KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG – QUARTALSÜBERSICHT

Angaben in Tausend €	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 7. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 10. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007
Konzern-Jahresüberschuss	7.910	36.452	42.298	86.660
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen <sup>1)</sup>	29.558	29.843	29.984	89.385
Veränderung der Pensionsrückstellungen	- 2.268	- 2.866	- 3.095	- 8.229
Veränderung latenter Steueransprüche / latenter Steuerschulden / Steuerrückstellungen	- 7.327	8.084	13.454	14.211
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	-	-	-	-
Ergebnis aus Abgängen	461	- 2.505	- 333	- 2.377
<b>Cashflow</b>	<b>28.334</b>	<b>69.008</b>	<b>82.308</b>	<b>179.650</b>
Veränderung Vorräte	- 137.216	- 19.662	- 55.379	- 212.257
Veränderung Absatzfinanzierung	16.120	15.385	70.429	101.934
Veränderung Forderungen / Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.210	- 8.794	- 1.118	90.298
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 26.442	- 13.229	8.295	- 31.376
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	- 11.521	29.437	- 11.380	6.536
<b>Sonstige operative Veränderungen</b>	<b>- 58.849</b>	<b>3.137</b>	<b>10.847</b>	<b>- 44.865</b>
<b>Mittelabfluss / -zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 30.515</b>	<b>72.145</b>	<b>93.155</b>	<b>134.785</b>
Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen / Anlageimmobilien				
Investitionen	- 52.415	- 43.235	- 50.406	- 146.056
Einnahmen aus Abgängen	4.797	11.158	6.622	22.577
Finanzanlagen				
Investitionen	- 2.383	- 2.607	- 8.561	- 13.551
Einnahmen aus Abgängen	-	178	138	316
Funding Pensionen	-	-	-	-
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 50.001</b>	<b>- 34.506</b>	<b>- 52.207</b>	<b>- 136.714</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>- 80.516</b>	<b>37.639</b>	<b>40.948</b>	<b>- 1.929</b>
Veränderung der eigenen Anteile	- 17.471	- 40.310	699	- 57.082
Dividendenzahlung	-	- 74.801	-	- 74.801
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	94.128	87.996	31.732	213.856
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>76.657</b>	<b>- 27.115</b>	<b>32.431</b>	<b>81.973</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>- 3.859</b>	<b>10.524</b>	<b>73.379</b>	<b>80.044</b>
<b>Finanzmittelbestand zum Quartalsbeginn</b>	<b>79.247</b>	<b>75.505</b>	<b>84.697</b>	<b>79.247</b>
Währungsanpassungen	117	- 1.332	- 694	- 1.909
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 3.859	10.524	73.379	80.044
<b>Finanzmittelbestand zum Quartalsende</b>	<b>75.505</b>	<b>84.697</b>	<b>157.382</b>	<b>157.382</b>

<sup>1)</sup> Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

## &gt; AUFSTELLUNG DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Angaben in Tausend €	1.4.2006 bis 31.12.2006	1.4.2007 bis 31.12.2007
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	180.120	86.660
Pensionsverpflichtungen <sup>1)</sup>	19.758	52.040
Währungsumrechnung	- 45.747	- 42.022
Finanzielle Vermögenswerte	- 301	- 138
Cashflow-Hedges	10.789	6.627
<b>Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	- 15.501	16.507
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	164.619	103.167
- davon: Anteil Heidelberg-Konzern	164.881	103.445
- davon: Anteile anderer Gesellschafter	- 262	- 278

<sup>1)</sup> Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste und Veränderung des Anpassungsbetrags aufgrund von IAS 19.58b)

## &gt; ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Angaben in Tausend €	2006	2007
<b>Eigenkapital zum 1. April</b>	1.137.712	1.201.671
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen	- 15.501	16.507
Konzern-Jahresüberschuss	180.120	86.660
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	164.619	103.167
Dividendenzahlung	- 53.275	- 74.801
Eigene Anteile	- 79.402	- 56.798
Konsolidierungsmaßnahmen / übrige Veränderungen	1.512	336
<b>Eigenkapital zum 31. Dezember</b>	1.171.166	1.173.575

## Konzern-Segmentberichterstattung 1. April 2007 bis 31. Dezember 2007

### > SEGMENTINFORMATIONEN NACH SPARTEN

Angaben in Tausend €					
	Press		Postpress		
	1. 4. 2006 bis 31. 12. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007</b>	1. 4. 2006 bis 31. 12. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007</b>	
Außenumsatz	2.251.404	2.237.193	309.023	306.970	
Abschreibungen <sup>1)</sup>	92.105	84.129	4.255	4.952	
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	263.871	249.570	22.809	24.410	
Forschungs- und Entwicklungskosten	157.561	143.379	17.601	19.990	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	157.364	149.789	6.675	- 2.107	
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	-	-	-	-	
Investitionen	109.345	140.433	3.276	5.595	
Segmentvermögen <sup>2)</sup>	2.336.401	2.688.815	268.962	275.026	
Segmentschulden <sup>2)</sup>	1.071.853	1.093.532	94.227	103.984	
Anzahl Mitarbeiter <sup>2)</sup>	17.100	17.390	1.988	2.039	

### > SEGMENTINFORMATIONEN NACH REGIONEN

Angaben in Tausend €					
	Europe, Middle East and Africa		Eastern Europe		
	1. 4. 2006 bis 31. 12. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007</b>	1. 4. 2006 bis 31. 12. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007</b>	
Außenumsatz nach Sitz der Abnehmer	1.199.266	1.160.556	257.454	322.553	
Investitionen	99.863	132.001	2.525	1.166	
Segmentvermögen <sup>2)</sup>	1.940.218	2.276.072	165.116	169.159	

Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 19

<sup>1)</sup> Im Berichtszeitraum sind keine Wertminderungen angefallen (Vorjahr: 1.975 Tsd €)

<sup>2)</sup> Diese Vorjahreszahlen beziehen sich auf den 31. März 2007



Financial Services		Heidelberg-Konzern	
1. 4. 2006 bis 31. 12. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007</b>	1. 4. 2006 bis 31. 12. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007</b>
28.899	23.488	2.589.326	2.567.651
142	304	96.502	89.385
9.621	14.329	296.301	288.309
–	–	175.162	163.369
38.163	29.213	202.202	176.895
–	–	–	–
165	28	112.786	146.056
437.364	323.664	3.042.727	3.287.505
99.331	95.078	1.265.411	1.292.594
83	79	19.171	19.508

North America		Latin America		Asia/Pacific		Heidelberg-Konzern	
1. 4. 2006 bis 31. 12. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007</b>	1. 4. 2006 bis 31. 12. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007</b>	1. 4. 2006 bis 31. 12. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007</b>	1. 4. 2006 bis 31. 12. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007</b>
413.344	392.370	130.336	128.860	588.926	563.312	2.589.326	2.567.651
8.476	7.676	633	507	1.289	4.706	112.786	146.056
335.482	241.054	181.156	169.382	420.755	431.838	3.042.727	3.287.505

## Erläuterungen

### 1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde auf der Grundlage der zu diesem Zeitpunkt verpflichtend in Kraft getretenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006/2007 erstellt und entspricht den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Der Ausweis der abgegrenzten Schulden (Accruals) für ausstehende Rechnungen sowie der abgegrenzten Schulden aus dem Personalbereich erfolgt gemäß den Regelungen des IAS 37 (Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen) in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beziehungsweise in den Sonstigen Verbindlichkeiten. Die Vorjahreszahlen haben wir entsprechend angepasst.

Die ab dem Geschäftsjahr 2007/2008 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Zwischenabschluss. Die erstmalige Anwendung des IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) sowie der Änderungen des IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) werden zu einer Erweiterung der Angaben im Konzernanhang führen. Die Auswirkungen von bereits veröffentlichten, aber noch nicht anzuwendenden Standards werden derzeit untersucht.

Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Am 6. Juli 2007 hat der Deutsche Bundesrat seine Zustimmung zum Unternehmensteuerreformgesetz 2008 gegeben. Durch das Gesetz ergeben sich ab 2008 weitreichende Änderungen, die sowohl die Gewinn- und Einkommensermittlung als auch die Ertragsteuertarife betreffen. Die Unternehmensteuerreform führt bei den inländischen Gesellschaften zu einer Reduzierung des Ertragsteuersatzes von 37,37 Prozent auf 28,14 Prozent.

### 2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 70 (31. März 2007: 70) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen

Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 63 (31. März 2007: 63) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

Gegenüber dem 31. März 2007 blieb der Konsolidierungskreis unverändert.

### 3 Sonstige betriebliche Erträge

	1. 4. 2006 bis 31. 12. 2006	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/ abgegrenzten Schulden	29.120	45.373
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	21.230	18.689
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	8.899	14.770
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	14.388	14.202
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	7.775	3.154
Erträge aus der Entkonsolidierung	37.594	–
Übrige Erträge	40.893	46.722
	<u>159.899</u>	<u>142.910</u>

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 5) ausgewiesen sind.

### 4 Materialaufwand

	1. 4. 2006 bis 31. 12. 2006	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.030.509	1.078.840
Aufwendungen für bezogene Leistungen	175.745	166.017
Zinsaufwand Financial Services	3.063	1.340
	<u>1.209.317</u>	<u>1.246.197</u>

Der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Geschäftsbereich ›Financial Services‹ wird im Materialaufwand ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 23.488 Tsd € (Vorjahr: 28.899 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

## 5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1. 4. 2006 bis 31. 12. 2006	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	98.771	99.353
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	95.622	97.653
Fahrt- und Reisekosten	44.666	47.833
Mieten, Pachten, Leasing (ohne Fuhrpark)	43.594	43.865
Kosten der Informationstechnologie	40.520	43.279
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	22.853	20.242
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	17.031	19.502
Fuhrparkkosten	14.736	15.070
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	22.009	14.385
Versicherungsaufwand	13.276	13.841
Aufwendungen aus betrieblichen Einrichtungen	9.700	11.033
Kosten des Post- und Zahlungsverkehrs	9.968	9.421
Sonstige Forschungs- und Entwicklungskosten	15.105	8.173
Öffentlich-rechtliche Gebühren und sonstige Steuern	7.721	7.321
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	7.521	4.707
Lizenzgebühren	3.047	4.506
Büromaterial, Zeitungen, Fachliteratur	3.073	2.948
Verluste aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	510	952
Übrige Gemeinkosten	66.559	62.492
	<u>536.282</u>	<u>526.576</u>

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

## 6 Finanzerträge

	1. 4. 2006 bis 31. 12. 2006	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007
Zinsen und ähnliche Erträge	20.048	10.664
Erträge aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	4.719	3.872
	<u>24.767</u>	<u>14.536</u>

## 7 Finanzaufwendungen

	1. 4. 2006 bis 31. 12. 2006	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57.652	58.534
Aufwendungen aus Finanzanlagen / Ausleihungen / Wertpapieren	8.296	9.229
	<b>65.948</b>	<b>67.763</b>

## 8 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode (3. Quartal 2007/2008: 78.285.993 Stückaktien) ausstehenden Aktien ermittelt. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Erwerb von eigenen Anteilen beeinflusst. Zum 31. Dezember 2007 waren 2.084.606 eigene Aktien im Bestand.

## 9 Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anlageimmobilien

	Immaterielle Vermögens- werte	Sach- anlagen	Anlage- immobilien
Anschaffungs- oder Herstellungskosten 31. 3. 2007	437.393	2.012.296	60.926
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten 31. 12. 2007</b>	<b>464.955</b>	<b>2.025.825</b>	<b>53.145</b>
Kumulierte Abschreibungen 31. 3. 2007	176.369	1.484.055	39.380
<b>Kumulierte Abschreibungen 31. 12. 2007</b>	<b>194.505</b>	<b>1.471.339</b>	<b>35.627</b>
Buchwerte 31. 3. 2007	261.024	528.241	21.546
<b>Buchwerte 31. 12. 2007</b>	<b>270.450</b>	<b>554.486</b>	<b>17.518</b>

**10 Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 33.568 Tsd € (31. März 2007: 22.371 Tsd €) sowie sonstige Beteiligungen in Höhe von 15.210 Tsd € (31. März 2007: 16.236 Tsd €) und Wertpapiere in Höhe von 8.028 Tsd € (31. März 2007: 8.068 Tsd €).

**11 Forderungen und sonstige Vermögenswerte**

	31. 3. 2007			31. 12. 2007		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
<b>Forderungen aus Absatzfinanzierung</b>	111.523	319.880	431.403	104.740	210.586	315.326
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	704.538	–	704.538	633.894	–	633.894
<b>Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>						
Sonstige Steuererstattungsansprüche	21.717	1.430	23.147	23.009	–	23.009
Ausleihungen/Darlehen	248	6.008	6.256	723	6.847	7.570
Derivative Finanzinstrumente	23.018	6.462	29.480	36.645	22.325	58.970
Zinsabgrenzungen	1.795	–	1.795	1.238	–	1.238
Rechnungsabgrenzungsposten	12.389	1.054	13.443	21.391	–	21.391
Übrige Vermögenswerte	62.929	73.098	136.027	73.138	129.345	202.483
	122.096	88.052	210.148	156.144	158.517	314.661

**12 Vorräte**

	31. 3. 2007	31. 12. 2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	130.679	137.414
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	350.720	410.881
Fertige Erzeugnisse und Waren	406.977	539.759
Geleistete Anzahlungen	12.325	12.158
	900.701	1.100.212

### 13 Eigenkapital

Der Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wurde in der Hauptversammlung vom 20. Juli 2006 ermächtigt, eigene Aktien von bis zu 10 Prozent des zum damaligen Zeitpunkt vorhandenen Grundkapitals oder – sofern dieser Betrag geringer ist – des Grundkapitals im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung, zu jedem zulässigen Zweck bis zum 19. Januar 2008 zu erwerben. Der Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat am 31. Oktober 2006 von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und beschlossen, eigene Aktien in Höhe von bis zu 5 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Beschlusses (bis zu 4.152.535 Stückaktien) in der Zeit vom 7. November 2006 bis spätestens 19. Januar 2008 zu erwerben. Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Gesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden. Dieses Aktienrückkaufprogramm wurde am 4. September 2007 abgeschlossen.

Bis zum 31. März 2007 wurden insgesamt 2.419.422 Stückaktien zu Anschaffungskosten von 81.023 Tsd € zurückgekauft. Wie bereits zum 31. März 2007 befanden sich davon zum 31. Dezember 2007 noch 400.000 Stückaktien im eigenen Bestand (Anschaffungskosten 13.258 Tsd €). Im Zeitraum vom 1. April 2007 bis zum 31. Dezember 2007 wurden daneben weitere 1.733.113 Stückaktien zu Anschaffungskosten von 57.781 Tsd € zurückerworben; davon wurden 48.507 Stückaktien für das Belegschaftsaktienprogramm verwendet.

Die von der Hauptversammlung am 20. Juli 2006 erteilte Ermächtigung wäre am 19. Januar 2008 erloschen. Damit eine nahtlose Ermächtigung vorliegt, wurde diese gemäß Beschluss der Hauptversammlung am 26. Juli 2007 aufgehoben und durch eine neue Ermächtigung des Vorstands ersetzt, eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 Prozent des am 26. Juli 2007 vorhandenen Grundkapitals oder – sofern dieser Betrag geringer ist – des Grundkapitals im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung, zu jedem zulässigen Zweck bis zum 25. Januar 2009 zu erwerben.

### 14 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Mehrzahl der Mitarbeiter tragen wir eine direkte oder durch Beitragszahlungen an private Institutionen finanzierte Vorsorge für die Zeit nach der Pensionierung. Die Versorgungsleistungen werden in Abhängigkeit von den länderspezifischen Gegebenheiten gewährt. Sie basieren in der Regel auf der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter. Die Verpflichtungen enthalten sowohl solche aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften

auf zukünftig zu zahlende Pensionen. Die nach Eintritt des Versorgungsfalls zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden nach Abzug der latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet. Zum 31. Dezember 2007 wurde für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 5,5 Prozent (31. März 2007: 4,75 Prozent) zugrunde gelegt.

## 15 Andere Rückstellungen

	31. 3. 2007			31. 12. 2007		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
<b>Steuerrückstellungen</b>	19.444	250.450	269.894	29.455	255.065	284.520
<b>Sonstige Rückstellungen</b>						
Verpflichtungen aus dem Personalbereich <sup>1)</sup>	92.700	53.286	145.986	89.358	48.648	138.006
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	161.879	30.567	192.446	135.697	34.326	170.023
Übrige <sup>1)</sup>	54.645	39.732	94.377	40.681	42.922	83.603
	<u>309.224</u>	<u>123.585</u>	<u>432.809</u>	<u>265.736</u>	<u>125.896</u>	<u>391.632</u>
	<u>328.668</u>	<u>374.035</u>	<u>702.703</u>	<u>295.191</u>	<u>380.961</u>	<u>676.152</u>

<sup>1)</sup> Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterung 1

## 16 Finanzverbindlichkeiten

	31. 3. 2007			31. 12. 2007		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Wandelanleihe	–	286.533	286.533	–	292.924	292.924
Schuldscheinanleihen	7.279	130.500	137.779	7.691	127.000	134.691
Gegenüber Kreditinstituten	84.460	–	84.460	308.274	–	308.274
Aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	6.929	4.471	11.400	5.227	3.201	8.428
Sonstige	23.214	–	23.214	21.834	–	21.834
	<u>121.882</u>	<u>421.504</u>	<u>543.386</u>	<u>343.026</u>	<u>423.125</u>	<u>766.151</u>



## 17 Sonstige Verbindlichkeiten

	31. 3. 2007			31. 12. 2007		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	79.653	–	79.653	116.097	–	116.097
Abgegrenzte Schulden Personalbereich <sup>1)</sup>	81.760	–	81.760	68.049	–	68.049
Aus derivativen Finanzinstrumenten	6.505	861	7.366	12.704	2.219	14.923
Aus sonstigen Steuern	39.592	–	39.592	28.207	–	28.207
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	9.254	–	9.254	6.981	2.928	9.909
Rechnungsabgrenzungsposten	34.561	35.587	70.148	46.855	31.245	78.100
Übrige	54.036	72.922	126.958	63.997	72.009	136.006
	<u>305.361</u>	<u>109.370</u>	<u>414.731</u>	<u>342.890</u>	<u>108.401</u>	<u>451.291</u>

<sup>1)</sup> Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterung 1

## 18 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 31. Dezember 2007 auf 184.978 Tsd € (31. März 2007: 218.686 Tsd €); sie beinhalten insbesondere Bürgschaften für die Verbindlichkeiten Dritter im Rahmen langfristiger Absatzfinanzierungen, denen wiederum überwiegend Rückgriffsrechte auf die gelieferten Produkte gegenüberstehen.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 3. 2007			31. 12. 2007		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Leasing-/Mietverpflichtungen	58.454	362.611	421.065	55.325	342.383	397.708
Investitionen	71.593	2.937	74.530	43.158	4.708	47.866
	<u>130.047</u>	<u>365.548</u>	<u>495.595</u>	<u>98.483</u>	<u>347.091</u>	<u>445.574</u>

## 19 Angaben zur Segment- berichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des **Risk and Reward Approach**. Die intersegmentären Umsätze sind von wirtschaftlich untergeordneter Bedeutung und können daher vernachlässigt werden.

Die **nicht zahlungswirksamen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	1. 4. 2006 bis 31. 12. 2006	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	22.853	20.242
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	273.448	268.067
	<u>296.301</u>	<u>288.309</u>

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** ergeben sich aus den im Berichtszeitraum angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten, jedoch ohne die Abschreibungen auf die Entwicklungskosten des Berichtszeitraums.

Die **Investitionen** umfassen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anlageimmobilien.

Das **Segmentvermögen** und die **Segmentschulden** leiten sich wie folgt aus dem Bruttovermögen beziehungsweise dem Fremdkapital ab:

	31. 3. 2007	31. 12. 2007
Bruttovermögen gemäß Bilanz	3.339.079	3.587.747
– Finanzanlagen	– 46.675	– 56.806
– Wertpapiere	– 2.908	– 582
– Finanzforderungen	– 68.066	– 55.515
– latente Steueransprüche	– 72.034	– 70.825
– Steuererstattungsansprüche	– 106.669	– 116.514
Segmentvermögen	<u>3.042.727</u>	<u>3.287.505</u>

	31. 3. 2007	31. 12. 2007
Bruttoschulden gemäß Bilanz	2.137.408	2.414.172
– Steuerrückstellungen	– 269.894	– 284.520
– Steuerverbindlichkeiten	– 47.777	– 30.362
– Finanzverbindlichkeiten	– 468.616	– 693.102
– latente Steuerschulden	– 85.710	– 113.594
Segmentschulden	<u>1.265.411</u>	<u>1.292.594</u>

Die Finanzforderungen beinhalten Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Die Finanzverbindlichkeiten umfassen die in Erläuterung 16 dargestellten Einzelpositionen, mit Ausnahme der Finanzverbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit der Absatzfinanzierung stehen.

Die **Anzahl der Mitarbeiter** betrifft den Stand zum 31. Dezember 2007 im Vergleich zum 31. März 2007.

## **20 Aufsichtsrat/Vorstand**

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist auf Seite 42 dargestellt.

## **21 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Wie in unserem Konzernanhang zum 31. März 2007 unter Textziffer 38 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten. Diese Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Ebenfalls unverändert zur Darstellung unter Textziffer 38 des Konzernanhangs zum 31. März 2007 hat der Heidelberg-Konzern mit keiner nahe stehenden Person wesentliche Geschäfte abgeschlossen.

## **22 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Heidelberg, den 5. Februar 2008

**Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft**  
**Der Vorstand**

## Der Aufsichtsrat

### **Dr. Mark Wössner**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

### **Rainer Wagner\***

stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrats

### **Martin Blessing**

### **Wolfgang Flörchinger\***

### **Martin Gauß\***

### **Mirko Geiger\***

### **Gunther Heller\***

### **Dr. Jürgen Heraeus**

### **Jörg Hofmann\***

### **Dr. Siegfried Jaschinski**

– seit 3. April 2007 –

### **Robert J. Koehler**

### **Uwe Lüders**

### **Dr. Gerhard Rupprecht**

### **Beate Schmitt\***

### **Dr. Klaus Sturany**

### **Peter Sudadse\***

## Ausschüsse des Aufsichtsrats

### **Präsidium**

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Martin Blessing

Martin Gauß

Mirko Geiger

Dr. Gerhard Rupprecht

### **Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3**

#### **Mitbestimmungsgesetz**

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Martin Blessing

Wolfgang Flörchinger

### **Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten des Vorstands**

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Dr. Gerhard Rupprecht

### **Prüfungsausschuss**

Dr. Klaus Sturany

Dr. Jürgen Heraeus

– seit 26. April 2007 –

Mirko Geiger

Rainer Wagner

### **Nominierungsausschuss**

Dr. Mark Wössner

Dr. Klaus Sturany

## Der Vorstand

### **Bernhard Schreier**

Vorsitzender des Vorstands

### **Dirk Kaliebe**

### **Dr. Jürgen Rautert**

\* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

## Finanzkalender 2007/2008

<b>7. Mai 2008</b>	Veröffentlichung des vorläufigen Jahresabschlusses 2007/2008
<b>10. Juni 2008</b>	Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
<b>18. Juli 2008</b>	Hauptversammlung
<b>5. August 2008</b>	Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2008/2009
<b>6. November 2008</b>	Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2008/2009

Änderungen vorbehalten

Dieser Bericht wurde am 5. Februar 2008 veröffentlicht.

### **Copyright © 2008**

Heidelberger Druckmaschinen

Aktiengesellschaft

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

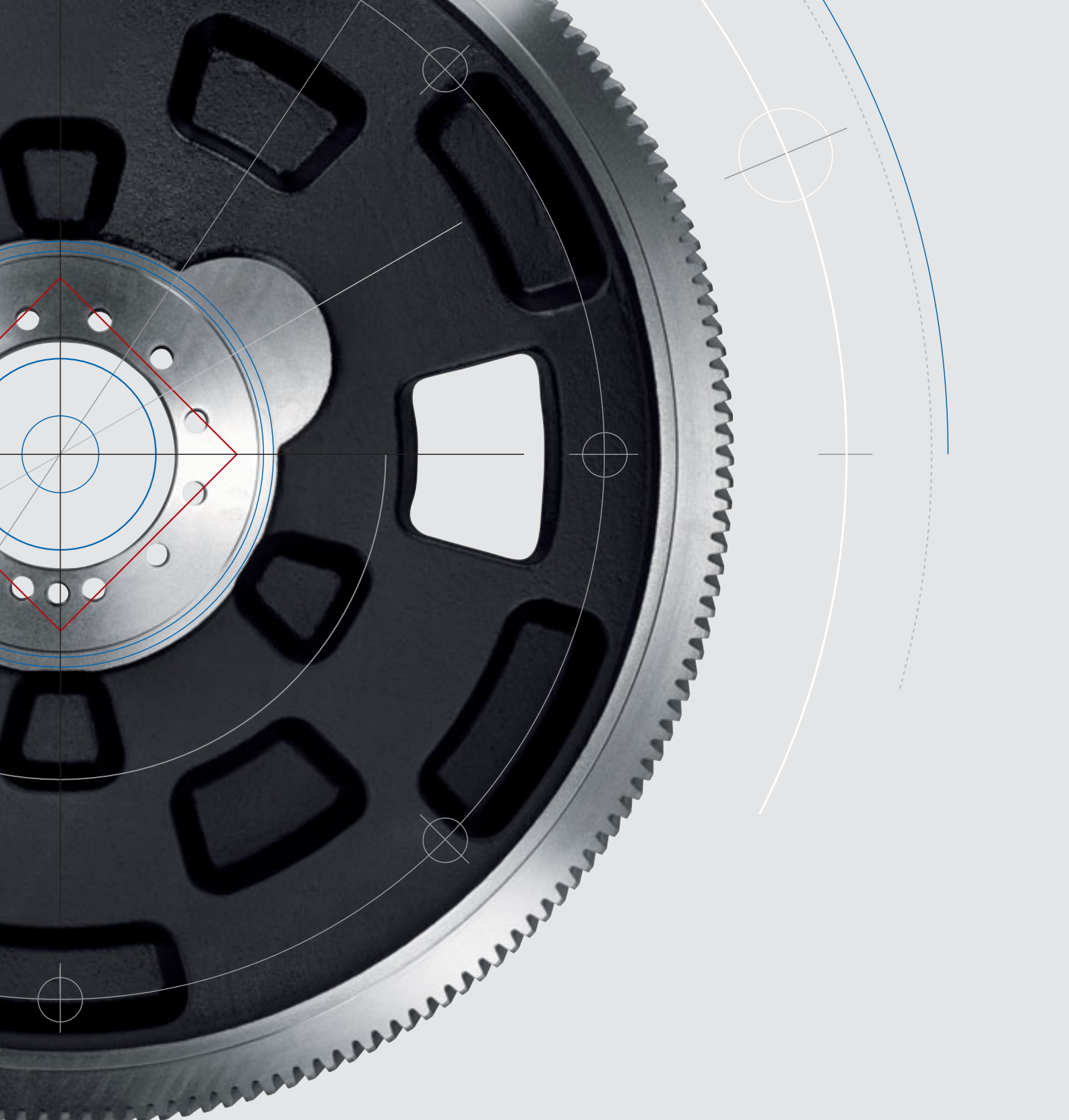
[investorrelations@heidelberg.com](mailto:investorrelations@heidelberg.com)

Fotografie: Archiv Heidelberger Druckmaschinen AG.

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

Printed in Germany.



**Heidelberger Druckmaschinen AG**  
Kurfürsten-Anlage 52 – 60  
69115 Heidelberg  
[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

**HEIDELBERG**